

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 05. November 2020

16:15 – 17.50 Uhr, Zoom

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, D. Iber, B. Taylor, V. Vogel
Mittelbau	P. Bleuler, J. Förster, V. Gerken, M. Schreck, R. Visscher
Studierende	L. Dahle, K. Frahm, S. Harper, T. Hörmann, C. Pfister
Personal	A. Blanchard, D. Kalbermatter, S. Karlen, J. Müller-Gantenbein, C. Sauder
Ständige Gäste	K. Becker (Delegierte ETH-Rat), Stelle für Chancengleichheit (R. Schubert), HK (R. Baumann)
Gäste	Sarah M. Springman, Rektorin
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	E. Milani, J. Maschler, D. Grimm, U. Lohmann

01 Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Werner begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Rektorin Sarah M. Springman. Das Protokoll der Sitzung vom 8. Oktober 2020 wird genehmigt und verdankt.

02 Bericht aus der SL | Sarah M. Springman, Rektorin**Collegium Helveticum**

Die Leitungsgremien der drei Trägerhochschulen des Collegium Helveticum (ETH, UZH und ZHdK) haben Prof. Dr. Sebastian Bonhoeffer, Professor für Theoretische Biologie an der ETH Zürich, auf Antrag des Kuratoriums des Collegium Helveticum, für eine vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2024 laufende Amtsperiode als Leiter des Collegium Helveticum gewählt.

Vernehmlassung der Doktoratsverordnung und ihrer Ausführungsbestimmungen

Besten Dank für die Stellungnahme der Hochschulversammlung. Der Prorektor Doktorat ist mit einer kleinen Arbeitsgruppe daran, alle Stellungnahmen (ca. 200 Seiten) zu lesen, Abklärungen zu treffen und allfällige Änderungen im Verordnungstext und den Ausführungsbestimmungen vorzunehmen. Geplant ist, dass beide Texte der Schulleitung noch in diesem Kalenderjahr zur Genehmigung vorgelegt werden.

Vernehmlassung des Reglements über die Bearbeitung von Daten von Studienbewerbenden und Studierenden an der ETH Zürich

Die Schulleitung hat die Rektorin beauftragt, bis Ende Mai 2021 eine Vernehmlassung zum Entwurf des Reglements über die Bearbeitung von Daten von Studienbewerbenden und Studierenden an der ETH Zürich bei den Departementen und Hochschulgruppen durchzuführen.

Projekt Weiterentwicklung Lehrbetriebsapplikationen (WELBA)

Das System der Lehrbetriebs-Applikationen der ETH Zürich stellt das Rückgrat für die administrativen Prozesse des Lehrbetriebs dar. Über 22'000 Studierende, 2'600 Dozierende sowie das administrative Personal nutzen das System intensiv für den Betrieb und die Administration von 5'000 Lehrveranstaltungen, 159'000 Leistungskontrollen und 5'200 Studienabschlüsse (Kalenderjahr 2019). Das System wurde seit 1998 kontinuierlich aufgebaut und deckt alle wesentlichen administrativen Prozesse des Lehrbetriebs von der Bewerbung bis und mit Zeugniserstellung ab. Die Schulleitung hat die Rektorin mit der Umsetzung der Projektphase 2021-2022 der Weiterentwicklung der Lehrbetriebsapplikationen (WELBA) beauftragt. Darin enthalten ist die Vorbereitung des Folgeprojekts «Digitaler Campus 2030», eine organisatorische und technische Neuausrichtung zur Umsetzung der Digitalisierung der Lehre und des Lehrbetriebs. Die gezielte Integration der Systeme für Lehradministration, Lehrunterstützung sowie lehrbezogene Multimedia und Kommunikation soll dabei in Angriff genommen werden. AkD (Lead), LET und Informatikdienste sind die wichtigsten Partner.

Unterrichtsbeurteilung der Übungsgruppen

Die Abteilung Lehrentwicklung und -technologie LET hat in der 5. Woche des Herbstsemesters eine flächendeckende Evaluation der Übungsgruppen («Bubbles») im Basisjahr durchgeführt. Alle zehn Fragen wurden mit durchschnittliche Werten pro Departement zwischen 4.1 und 4.7 auf einer Skala von 1-5 be-

wertet. Besonders positive Ratings erhielten ETH-weit die Fragen «In unserer Bubble herrscht ein Umgang geprägt von Respekt und Wertschätzung». (Mittelwert 4.7) und die Frage «Der Assistent oder die Assistentin ermöglicht uns, Fragen zu stellen» (Mittelwert 4.6).

Weiterführung des Unterrichts trotz zweiter Welle von Covid-19-Ansteckungen

Angesichts der sich abzeichnenden zweiten Welle von Covid-19-Infizierungen hat die Rektorin kurzfristig zu einer ausserordentlichen Sitzung der Studienkonferenz eingeladen. Diese fand am 22. Oktober statt. Dabei beriet sie sich mit den Studiendirektorinnen und Studiendirektoren und den Prorektoren über die Massnahmen für den Lehrbetrieb. Konsens bestand darüber, dass Vorlesungen und Übungen (ohne direkten Praxisbezug) so rasch wie möglich auf online-Unterricht umzustellen sind, praxisorientierter Unterricht (z.B. Laborpraktika) aber so lange wie möglich fortgeführt werden sollen. Am Tag danach informierte die Rektorin alle Studierenden und alle Dozierenden, dass ab 2. November die Lehre wieder mehrheitlich online stattfinden wird. Die Details folgten am 30. Oktober in einer Mail der Rektorin an alle Studierenden und Dozierenden, nach der Bekanntgabe der Massnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie durch den Bundesrat und im Einklang damit.

Mental Health Campaign (Beilage 1)

Zu Beginn des Herbstsemesters wurde im Studierendenportal eine neue Webseite zum Thema Studium und Gesundheit lanciert. Diese enthält generellen Hinweise zur Gesunderhaltung mit einem vertieften Blick auf die psychische Gesundheit. In Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle der Universität und ETH Zürich wurde ein Selbsteinschätzungstool zur Stressbelastung entwickelt, welches Studierende und Doktorierende ermuntern soll, frühzeitig Hilfe zu suchen. Entsprechend wurde auch eine neue Übersicht zu vorhandenen internen und externen Hilfe- und Kontaktstellen an der ETH aufbereitet. Im Frühlingsemester 2021 wird es eine ETH-weite Kampagne zum Thema "Psychische Gesundheit von Studierenden" geben, welche vor allem auf die Sensibilisierung und Früherkennung von Problemen abzielt. Weitere Massnahmen zur Prävention und Früherkennung von psychischen Problemen sind noch in Ausarbeitung, z.B. sogenannte Peer Helpers.

<https://ethz.ch/students/en/advice/studies-and-health.html#mentalhealth>

Die Kampagne ist als Zeichen zu sehen, dass die SL weiss, dass die Studierenden mit der jetzigen Situation teilweise grosse Schwierigkeiten haben.

03 Mitteilungen des Präsidenten

Stand Wahl Rektorin/Rektor für 2022: 3 KandidatInnen stellen sich der KdL am 27.11.2020 vor.

Aussprache mit SL am 27.11.2020 – beide neuen VP werden am 10.12.2020 an der Plenarsitzung teilnehmen

Frage zu Sparmassmassnahmen/Bedarfsplanung: SL hat detailliert erklärt, warum die Sparmassmassnahmen notwendig wurden; die ETH hätte den Ausbau, die Entwicklung auch ohne Corona verlangsamen müssen; gefehlt hat eine Erklärung, warum noch bis letzten Herbst so «grosszügig», d.h. mit Ziel Kapazitätsausbau geplant wurde.

Abrupte Stopps und zeitliches Verschieben im Bereich der Professurenplanung sind problematisch, vor allem wurde bereits vor drei Jahren von der Strategiekommission moniert, dass ETH+ auf die Dauer nicht ausschliesslich durch die Reserven finanziert werden kann.

2020-2024 sollen ca. CHF 320 Mio (200 im Immobilienbereich) eingespart werden, dies wird auch die Professurenplanung (u. a. ETH+) betreffen. Entscheide wurden erneut ohne Konsultation der Stände getroffen. Wenn die Planung (bisher) so falsch gelaufen ist, müsste es dann nicht auch Konsequenzen geben?

Auch in den Departementen wurde sehr viel Aufwand betrieben, zum Beispiel im Rahmen der Professurenplanung und für Identifizierung von Schlüsselthemen, etc.

⇒ Robert Perich für die nächste Plenarsitzung einladen?

Thema rETHink: vertagt

Memorandum of Understanding MoU: wurde angenommen, wird unterzeichnet

Richtlinien zu Nebenbeschäftigungen werden überarbeitet und dann in die Vernehmlassung geschickt; die Plenarversammlung bevorzugt das Anschreiben aller Stände einzeln.

Prüfungsergebnisse: nicht viel anders als unter «normalen» Umständen.

Eindruck Dozierende/equal!? Keine grosse Unterschiede, auch keine genderspezifischen.

04 Bericht aus dem ETH-Rat | K. Becker

Es gibt relativ wenig zu berichten, da seit der letzten HV Sitzung vom 8.10.20 keine ETH Ratssitzung war, nur eine Bereichssitzung am 28. Oktober 2020.

Die Vorbereitungen für die **strategische Planung 2025-2028** beginnen bereits, eine ETH-bereichsweite Arbeitsgruppe wurde gebildet, um den Prozess zu begleiten. Von der ETH Zürich ist Chris Luebke dabei (Leiter des Strategic Foresight Hub des Präsidiums der ETH).

Nebenbeschäftigungen der ETH-Professorinnen und -Professoren: die internen Richtlinien der ETH Zürich werden momentan überarbeitet, sie werden dann zuerst der KdL vorgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt wird auch die HV Möglichkeit haben Stellung zu nehmen (der genaue Vernehmlassungsprozess wird noch entschieden).

Ausserdem arbeiten beide ETHs an der Umsetzung des **Artikels 4 der Professorenverordnung, wo es um die Leistungsbeurteilung der Professorinnen und Professoren** geht, hier werden beide ETHs Konzepte ausarbeiten und dem ETH Rat vorlegen. HV Mitglieder haben Argumente vorgebracht, dass diese Leistungsbeurteilung äusserst problematisch ist. KB wird noch einmal genauer schauen, woher die Anfrage an den ETH-Rat nach der Umsetzung dieses Artikels vor einigen Jahren gekommen ist. Beide Punkte werden auch in der Dezembersitzung des ETH Rates behandelt werden.

Die Studierenden plädieren mit Recht dafür, dass der ETH-Rat sich nicht nur für **Horizon Europe sondern auch für Erasmus+** klar positioniert, dies wurde an der Bereichssitzung angebracht und die Verantwortlichen der Kommunikation des ETH-Rates wurden gebeten zu sehen, in welcher Form dies am besten passieren kann. Für die, die sich für Horizon Europe interessieren, gibt es ein interessantes Dokument mit Q&A auf der Website des SBFI, was am 23.10. upgedated wurde:

<https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/forschung-und-innovation/internationale-f-und-i-zusammenarbeit/forschungsrahmenprogramme-der-eu/horizon-europe.html>.

Michael Hengartner ist von der HV eingeladen worden und wird an der Februarsitzung teilnehmen.

Hinweis zum Thema «Leistungsbeurteilung der ProfessorInnen» aus dem Kreis der Studierenden: möglicherweise Zusammenhang mit WS 2 des rETHink Projekts? Ausserdem: Evaluationen sollten nicht nur forschungsbezogen sein, Lehre sollte mitberücksichtigt werden.

PeKo-Anfrage bezüglich Überbrückungsrenten: möchte Zahlen im ETH-Bereich (Anzahl Fälle, Kosten, freiwillige/unfreiwillige Frühpensionierung).

05 Vernehmlassung Doktorat - Anstellungen Doktorierende (Deadline 18.12 2020)

Diskussion zum Thema Teilzeitanstellung: letztere sollte eigentlich nicht mehr möglich sein, ausser mit einem weiteren Arbeitsvertrag (intern oder extern). Der Entwurf der Arbeitsgruppe wird ergänzt durch das Thema «Teilzeitanstellung» und wird ansonsten genehmigt.

06 Vernehmlassung: Empfehlungen zu Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Funktionen und die Entwicklung von Postdoktorierenden und Oberassistenten/innen an der ETH Zürich (Deadline 18.12.2020)

In der KdL wurden sehr ähnliche Argumente hervorgebracht, insbesondere wurde auch da die veraltete Formulierung (Forscherin, Mutter, etc.) beanstandet. Der Entwurf der Arbeitsgruppe wird genehmigt, weitere Argumente können noch bis ca. 13.11.2020 bei Adrian Gilli platziert werden.

07 Gender-Strategie 2021-2024 ETH-Bereich: Interne Anhörung (AG bilden, Deadline 18.12 2020)

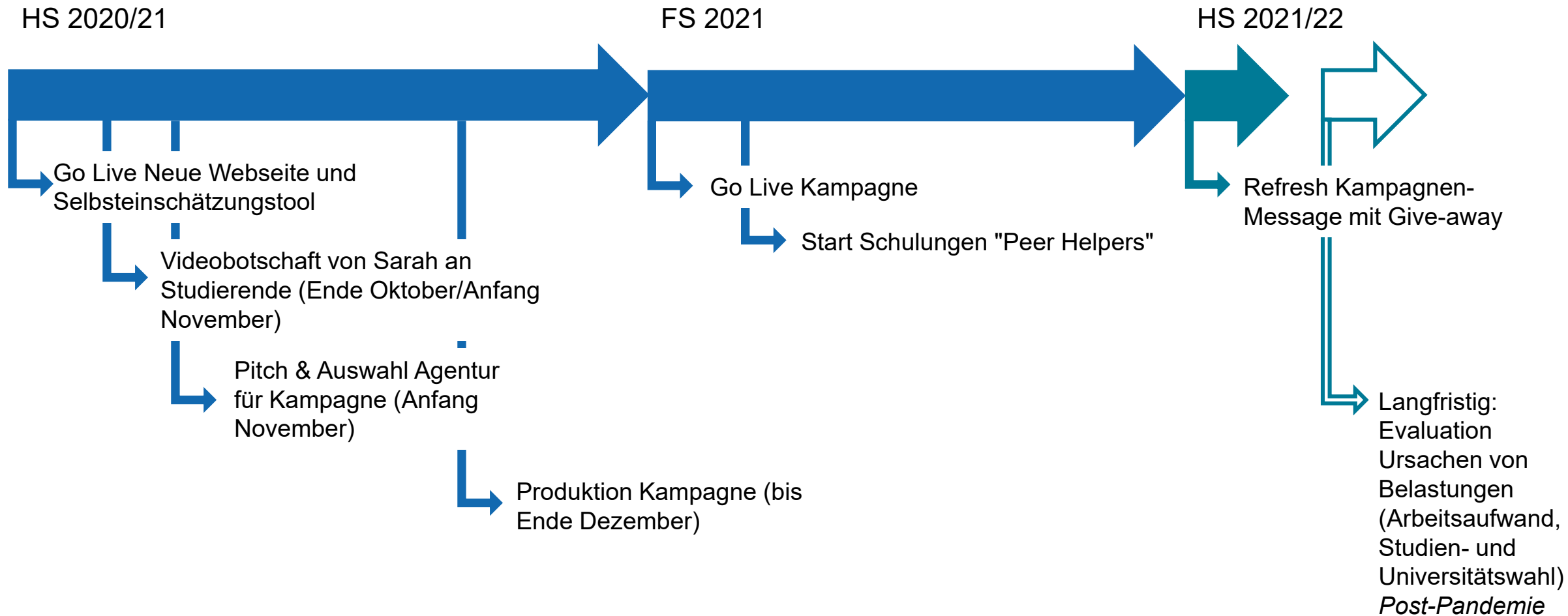
Arbeitsgruppe: Julian Förster (Lead), Stella Harper, Bill Taylor, Christopher Sauder

09 Varia

keine

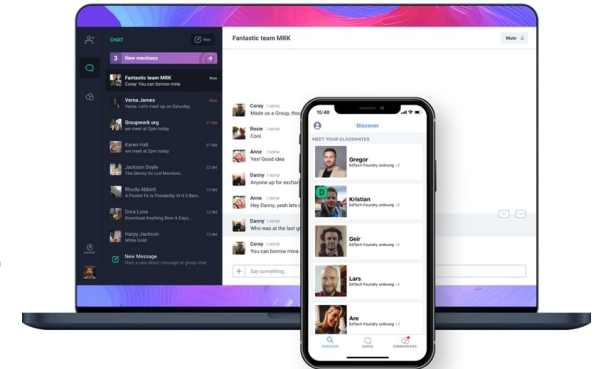
Ende der Sitzung: 17.50 Uhr

Mental Health – Was läuft bereits?



- Virtuelle Plattform "TogETHer"
 - Bessere Vernetzung aller ETH Angehörigen als Ziel
 - Marktplatz, Service-Anzeigen
 - Interessen-bezogene Chaträume
- ETH Peer Helpers: ProMenteSana Mental Health First Aid Kurse
 - Studierende (freiwillige, möglicherweise aus Fachvereinen) trainiert/sensibilisiert auf das Erkennen von kritischen Situationen und Symptomen
 - Sprechen Mitstudierende proaktiv an
- Warnsystem in LBA bei kritischem Studienfortschritt
 - Häufungen von Fristverlängerungen oder Versäumnissen, geringe Belegung von Lehrveranstaltungen, niedriger Erwerb von ECTS
 - Studierende erhalten automatisiert eine e-mail, welche auf mögliche Hilfen hinweist (Online-Ressourcen, Beratung)

- Differ.chat – Eine Art soziales Netzwerk für Studierende, welches ebenso für Lehrveranstaltungen genutzt werden kann
 - Differ for Students vs. Differ for Educators
 - Interessenbezogene Chat-Räume bzw. für Lehrveranstaltungen
 - Wurde bereits im D-MATH getestet



- TalkCampus - Internationale Plattform für Mental Health für Universitäten
 - Verbindet Studierende auf der ganzen Welt miteinander – Peer-support
 - Integriert universitäts-spezifische Hilfe- und Kontaktstellen
 - Überwachter Algorithmus erkennt kritische Situation/ suizidale Gedanken und leitet sofort an klinisches Team weiter und gibt automatisch lokale Notfallstellen

